

MASTERSTUDIENGANG
ANGEWANDTE ETHIK

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2014



seit 1558

<http://www.ethik.uni-jena.de>

Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Lehrstuhlinhaber

Knoepffler, Prof. Dr. mult. Nikolaus

Tel.: 03641/ (9) 45 800

E-Mail: n.knoepffler@uni-jena.de

Sprechstunde: Do., 9-10 Uhr in der Vorlesungszeit und nach Vereinbarung

Sekretariat

Schmidt, Gisela

Tel.: 03641/ (9) 45 800

Fax: 03641/ (9) 45 802

E-Mail: gisela.schmidt@uni-jena.de

Akademischer Rat

Kunzmann, Prof. Dr. Peter

Tel.: 03641/ (9) 45 808

E-Mail: peter.kunzmann@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Derzeit Abordnung an die Tierärztliche Hochschule Hannover.

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Achatz, Dr. Johannes

Tel.: 03641/ (9) 45 811

E-Mail: johannes.achatz@uni-jena.de

Sprechstunde: Do., 10-11 Uhr

O'Malley, Martin PhD

Tel.: 03641/ (9) 45 805

E-Mail: martin.omalley@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Lemke, Jannis

Tel.: 03641/ (9) 45 813

E-Mail: jannis.lemke@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Palm, Dr. Julia

Tel.: 03641 / (9) 45 800

Email: julia.palm@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Geschäftsführung d. Bereichs Ethik in den Wissenschaften

Albrecht, Dr. Reyk

(wissenschaftliche Geschäftsführung)

Tel.: 03641/ (9) 45 806

E-Mail: reyk.albrecht@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Klemm, Antje
(Studienberatung und
administrative Geschäftsführung)

Tel.: 03641/ (9) 45 803
E-Mail: antje.klemm@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Weitere Mitarbeiter

Preuß, Dr. Dirk

Tel.: 03641 / (9) 45 800
Email: dirk.preuss@uni-jena.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Burmeister, Christiane

Tel.: 03641/ (9) 45 800
E-Mail: christiane.burmeister@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Münch, Nikolai

Tel.: 03641/ (9) 45 813
Email: nikolai-wolfram.muench@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Ranisch, Robert

Tel.: 03641/ (9) 45 800
E-Mail: r@ranisch.com
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Klein, Elisa

Tel.: 03641/ (9) 45 803
E-Mail: elisa.klein@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

**Öffnungszeiten des Sekretariats: Montag, Dienstag, Donnerstag, 9-12 Uhr
Mittwoch, 11-12 Uhr**

Postanschrift des Lehrstuhls / Ethikzentrums:
Zwätzengasse 3, 07743 Jena

Redaktion: Antje Klemm
Redaktionsschluss: 03.03.2014

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr.

Vorwort



Liebe Studentinnen und Studenten,

das Sommersemester 2014 bietet den Studierenden im 2. Fachsemester die Möglichkeit, die Angewandte Ethik in ihren unterschiedlichen Disziplinen vertieft kennenzulernen. Neben den obligatorischen Modulen der Medizin- und Wirtschaftsethik werden im Rahmen des Wahlpflichtmoduls Veranstaltungen zur Medien- und Sportethik angeboten. Darüber hinaus gibt es wieder einige Modulübergreifende Veranstaltungen, die von allen interessierten Studierenden zusätzlich besucht werden können.

Über diese regulären Veranstaltungen hinaus, freue ich mich, Sie in diesem Semester wieder zu zwei Vorträgen in unserer traditionsreichen Veranstaltungsreihe „ta ethika“ einladen zu können. Prof. Anne Siegetsleitner und Prof. Rafael Capurro werden ihre Thesen zum Thema „Post-Privacy“ vortragen (s. S. 9).

Allen Studierenden die in diesem Semester mit ihrer Masterarbeit beginnen, wünsche ich für ihren Endspurt viel Erfolg und gutes Gelingen.

Um sich über alle Veranstaltungen des Semesters zu informieren und Fragen zum Studienverlauf etc. zu klären, steht Ihnen das vorliegende Kommentierte Vorlesungsverzeichnis zur Verfügung. Sollten sich darüber hinaus Probleme ergeben, was Ihre persönliche Studienplanung im Fach „Angewandte Ethik“ oder organisatorische, formale bzw. inhaltliche Fragestellungen betrifft, können Sie sich gerne an Frau Klemm, Herrn Dr. Albrecht oder mich wenden.

Ein erfolgreiches Sommersemester 2014 wünscht Ihnen



Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Inhalt

Semestertermine und allgemeine und formale Hinweise	6
Angewandte Ethik, Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU	7
Veranstaltungen des Ethikzentrums	9
Angewandte Ethik als Masterstudiengang	10
Lehrveranstaltungen für den Master „Angewandte Ethik“	11
Modulübergreifende Veranstaltungen	16
Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen & Promovierende	18
Veranstaltungsübersicht	19

Semestertermine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer: 01.04.2014 – 30.09.2014
Vorlesungszeit: 07.04.2014 – 11.07.2014
Vorlesungsunterbrechung: 27.06.2014 (Dies academicus ab 13:00)

Studienfachberatung:
Antje Klemm (Magister und Master) nach Vereinbarung
Ort: am Lehrstuhl, Zwätzengasse 3

Akademisches Studien- und Prüfungsamt:

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Akademisches Studien- und Prüfungsamt
Carl-Zeiß-Platz 1, 07743 Jena
Frau Nürnberger (Master)
Die Telefonsprechstunde für Studenten findet täglich von 08:00 bis 09:00 Uhr statt.
Tel.: 03641/ (9)31170 oder 31174

Prüfungsanmeldungen

Die Anmeldung zur Modulprüfung hat innerhalb von **sechs Wochen (bis 19.05.2014)** nach Beginn der Vorlesungszeit elektronisch in FRIEDOLIN zu erfolgen. Ein Rücktritt von einer Modulprüfungsanmeldung ist ohne Angabe von Gründen bis maximal sechs Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit möglich. Erfolgt ein solcher Rücktritt von der Anmeldung nicht, gilt die Prüfung als endgültig angemeldet. Ist die Zulassung zur Modulprüfung an bestimmte Vorleistungen gebunden, erfolgt die Zulassung zur Modulprüfung vorbehaltlich der Erfüllung dieser Leistungen. Die Leistungen sind in den Modulbeschreibungen festgelegt. Die Zulassung zur Modulprüfung erfolgt nach Zustimmung der Modulverantwortlichen durch das Prüfungsamt. Die Prüfungsleistungen je Modul im Sommersemester 2014 sind in der Tabelle S.10 aufgeführt.

Anmeldung zu Lehrveranstaltungen:

Für die Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Angewandte Ethik ist eine Anmeldung über die FRIEDOLIN Online-Studienverwaltung erforderlich. Bei Veranstaltungen anderer Lehrstühle richten Sie sich bitte nach den dortigen Anforderungen.

Letzter Abgabetermin für Seminararbeiten aus dem Sommersemester 2014:
30.09.2014

Hinweise zur formalen Gestaltung der Seminararbeiten:

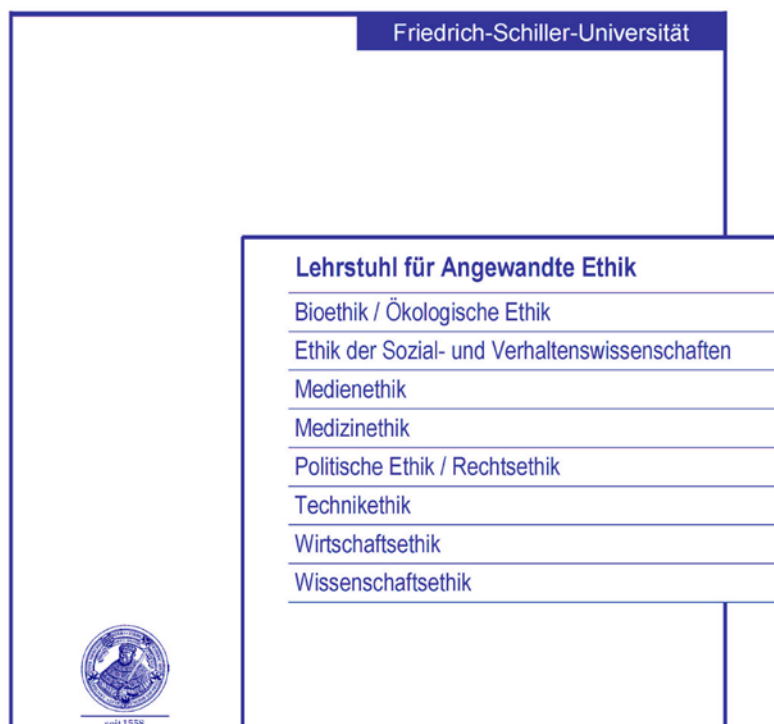
Schriftart: Times New Roman oder Arial
Schriftgröße: 12
Zeilenabstand: 1,5
Rand: 3 cm (links und rechts)
Umfang: 15 Seiten Text (+/- 2 Seiten), zzgl. Literaturverzeichnis und der Verpflichtungserklärung über die selbstständige Anfertigung

Hinweis: Die ausführlichen Modulbeschreibungen sowie die vollständige Studien- und Prüfungsordnung können auf der Homepage des Lehrstuhls bzw. vor Ort eingesehen werden.

Angewandte Ethik, Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU

Angewandte Ethik

Die Angewandte Ethik beschäftigt sich mit ethischen Problemstellungen, wie sie in vielen Bereichen des modernen Lebens und moderner Gesellschaften auftreten. Im Mittelpunkt stehen zurzeit Medizin, Biotechnologie, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Technik. ‚Angewandt‘ heißt diese Ethik, weil sie sich nicht nur ethischen Grundlagenfragen widmet, sondern auch Bereichen, wo ihre Ergebnisse anwendbar sind. Ziele des Studiums Angewandter Ethik sind, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, die dazu befähigen, Probleme, die in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen auftreten, in ihrer ethischen Dimension fachgerecht und sorgfältig zu analysieren, zu erörtern und zu beurteilen. Hierzu vermittelt das Studium des Masters Angewandte Ethik Kenntnisse in den Grundlagen klassischer Ethik und darauf aufbauend in den Disziplinen der Angewandten Ethik, insbesondere den Bereichen Bio-, Medizin- und Wirtschaftsethik. Außerdem werden in Übungen und Seminaren methodische, diskursive und argumentative Fähigkeiten ausgebildet. Aufgrund der hohen Komplexität des Faches ist der Studiengang interdisziplinär (v. a. im Hinblick auf Medizin, Philosophie, Politik, Recht, Theologie, Wirtschaftswissenschaften) angelegt.



Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Im Jahr 2002 wurde an der Friedrich-Schiller-Universität Jena durch die Unterstützung der Mercator-Stiftung der bundesweit einzige Lehrstuhl für Angewandte Ethik eingerichtet. Lehrstuhlinhaber ist seit Juli 2002 Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler, der zugleich Leiter des Bereichs Ethik in den Wissenschaften der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften ist. Schwerpunkte in der Lehre bilden neben der Bio- und Medizinethik auch die Wirtschafts- und Technikethik. Forschungsschwerpunkte bestehen zum Thema Menschenwürde (DFG-Graduiertenkolleg zusammen mit Kollegen an der Universität Jena und mit dem Max-Weber-Kolleg in Erfurt; VW-Arbeitsgruppe „Würde ist nicht dignitas“), zur „Würde in der Gentechnologie“ (BMBF-Nachwuchsgruppe), zur Wirtschaftsethik (Global Applied Ethics Network).



Das Ethikzentrum der FSU

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler ist zugleich Leiter des fakultätsübergreifenden Ethikzentrums der FSU, des ersten universitären Ethikzentrums in Thüringen. Es wurde im November 2002 feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben dem Lehrstuhlinhaber für Angewandte Ethik gehören der Leitung des Ethikzentrums Professoren aus Theologie, Philosophie, Biologie, Recht und Medizin an.

Aufgabe des Zentrums ist es, die interdisziplinäre Forschung und Lehre an der FSU im Bereich ethischer Fragestellungen zu fördern und zu koordinieren. Das Ethikzentrum versteht sich darüber hinaus als Ort der Konsultation für solide Entscheidungshilfen zu ethischen Fragen in den modernen Naturwissenschaften.

ta ethika

Vortragsreihe des Ethikzentrums der FSU

Prof. em. Rafael Capurro
(Hochschule der Medien Stuttgart)

Offenbaren & Verbergen.
Informationsethik und die Post-Privacy Generation

21. Mai 2014, 19 Uhr
Schillers Gartenhaus (Schillergäßchen 2)

Prof. Dr. Anne Siegetsleitner
(Universität Innsbruck)

Post-Privacy?
Sinn und Wert der Privatheit
Termin und Ort werden noch bekanntgegeben

Weitere geplante Workshops werden auf der Homepage des Ethikzentrums angekündigt.

Angewandte Ethik als Masterstudiengang

Inhalt und Ziel des Studiums

Der Masterstudiengang Angewandte Ethik ist forschungsorientiert und vermittelt aufbauend auf einer guten geisteswissenschaftlichen Grundausbildung die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten im modernen, interdisziplinären Wissenschaftsfeld Angewandte Ethik. Er bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit Methoden, Fragestellungen und Positionen der Angewandten Ethik. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ethische Probleme sorgfältig zu analysieren und eigenständig zu beurteilen. Schwerpunkte der Ausbildung liegen auf den Bereichen Medizin-, Wirtschafts- und Umweltethik.

Das Studienprogramm ist so angelegt, dass die Studierenden insbesondere während des Forschungsmoduls und des berufsbezogenen Praktikums sowie der Masterarbeit, ein sehr hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit entwickeln.

Studienaufbau

Der Masterstudiengang Angewandte Ethik ist modularisiert und baut konsekutiv auf einen geisteswissenschaftlichen Bachelorstudiengang auf. Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester, in denen insgesamt 120 ECTS (Leistungspunkte) zu erwerben sind.

Studienplan:

1. Semester	M-AE-G1 Pflichtmodul 10 LP Einführung in die Angewandte Ethik <u>Belegung:</u> eine Vorlesung und ein Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Hausarbeit im Seminar	M-AE-G2 Pflichtmodul 10 LP Hauptpositionen der Ethik <u>Belegung:</u> a) eine Vorlesung und ein Seminar <i>oder</i> b) zwei Seminare <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Referat im Seminar, mündliche Abschlussprüfung	MA.SOZ.7.1 Pflichtmodul 10 LP Gesellschaftstheorie <u>Belegung:</u> Vorlesung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Hausarbeit oder mündliche Prüfung im Seminar
2. Semester	M-AE-F1 Pflichtmodul 10 LP Medizinethik <u>Belegung:</u> Vorlesungen Medizinethik und Ethik in der Medizin, Seminar Moderne Medizin – ethische und rechtliche Fragen <u>Prüfungsvorleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung Medizinethik <u>Prüfungsleistung:</u> Hausarbeit im Seminar	M-AE-F2 Pflichtmodul 10 LP Wirtschaftsethik <u>Belegung:</u> Vorlesung mit Blockveranstaltung, Seminar <u>Prüfungsvorleistungen:</u> aktive Teilnahme in der Blockveranstaltung <u>Prüfungsleistung:</u> Hausarbeit im Seminar	M-AE-W1 Wahlpflichtmodul 10 LP oder W2 Wahlpflichtmodul (Medienethik oder Sportethik) <u>Belegung:</u> Medienethik: Vorlesung und Semainr Sportethik: 4stündiges Seminar <u>Prüfungsvorleistungen:</u> Medienethik: Klausur in der Vorlesung Sportethik: Referat <u>Prüfungsleistung:</u> jeweils Hausarbeit im Seminar
3. Semester	M-AE-F3 Pflichtmodul 10 LP Umweltethik <u>Belegung:</u> eine Vorlesung und ein Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Hausarbeit im Seminar	M-AE-FO Pflichtmodul 10 LP Forschungsmodul Angeleitete Forschungsarbeit zu einem Themenbereich der Angewandten Ethik. <u>Prüfungsleistung:</u> Projektbericht und mündliche Verteidigung	M-AE-W3 Wahlpflichtmodul 10 LP oder W4 Praktikum oder Wahlpflichtmodul III <u>Belegung:</u> 4 Wochen Praktikum und Blockveranstaltungen zu Konfliktmanagement <i>oder</i> Seminar und Blockveranstaltungen zu Konfliktmanagement <u>Prüfungsleistung:</u> Praktikumsbericht bzw. Hausarbeit
4. Semester	M-AE-A Pflichtmodul 30 LP Masterarbeit Anfertigung einer Masterarbeit (Umfang 60-80 Seiten) zu einer Fragestellung der Angewandten Ethik.		

Lehrveranstaltungen für den Master „Angewandte Ethik“

HINWEISE: Alle Lehrveranstaltungen sind auch offen für Studierende im **Magister-Nebenfach**.

Zu Belegungspflichten und Prüfungsleistungen in den einzelnen Modulen siehe Seite 10.

Abkürzungen

AB4 = August-Bebel-Straße 4

EZ = Ethikzentrum (Zwätzengasse 3)

SR = Seminarraum

CZ3 = Carl-Zeiss-Straße 3

HS = Hörsaal

UHG = Universitätshauptgebäude (Am Fürstengraben 1)

Modul M-AE-F1 „Medizinethik“

HINWEIS: Für Studierende der Angewandten Ethik (2. Fachsemester) sind in diesem Modul alle drei Veranstaltungen Pflicht. In der Ringvorlesung „Ethik in der Medizin“ brauchen die Termine von Prof. Knoepffler nicht besucht werden.

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Vorlesung: Medizinethik

Di. 6.5., 13.5., 20.5., 27.5. und Klausur am 10.6.

jeweils 13 (s.t.) -16.15 Uhr, HS 1 Klinikum Lobeda

Die Vorlesung behandelt an Hand von Fallbeispielen die einschlägigen Themen medizinischer Ethik: Was bedeuten konkret die Prinzipien „Autonomie des Patienten“, „nil nocere“, Gerechtigkeit? Welche Fragen stellt der klinische Alltag, der Alltag in den Praxen im Blick auf die Arzt-Patienten-Beziehung und wie sind unterschiedliche medizinische Fachrichtungen dabei zu berücksichtigen? Darüber hinaus werden die gesellschaftlich brennenden Themen behandelt: Fragen am Lebensanfang (embryonale Stammzellforschung, genetische Präimplantations- und Pränataldiagnostik), Lebensende (Sterbehilfe, postmortale Organentnahme) und gentechnische Eingriffe am Menschen.

Die Vorlesung ist Pflicht für Medizinstudentinnen und -studenten im Rahmen der verpflichtenden Einheit: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Sie ist Pflicht für alle Studierenden des Masters Angewandte Ethik. Die Teilnahme ist für Hörer aller Fakultäten offen. Die Prüfungsleistung besteht in einer abschließenden Klausur.

Literatur:

Beauchamp, T. L./ Childress, J. F. 2013: Principles of Biomedical Ethics, 7. Aufl., Oxford (Oxford University Press).

Knoepffler, N. 2004: Menschenwürde in der Bioethik, Berlin (Springer).

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler / Prof. Dr. Ekkehard Schleußner

Vorlesung: Ethik in der Medizin

Mi. 16-18 Uhr, HS Optisches Museum

Die Vorlesungsreihe mit unterschiedlichen Referentinnen und Referenten widmet sich ethischen Fragestellungen und Konfliktfällen in der Medizin.

Es kann ein für die Medizin anrechenbarer Schein durch regelmäßige Teilnahme erworben werden. Bekanntgabe des genauen Veranstaltungsplans in der ersten Vorlesung. Die Veranstaltung ist Pflicht für Studierende des Masters Angewandte Ethik.

Literatur:

wird von den einzelnen Kolleginnen und Kollegen in der Vorlesung bekannt gegeben

Dr. Wolfram Eberbach

Blockseminar: Moderne Medizin – ethische und rechtliche Fragen

Vorbesprechung: 09.4., 12.30 Uhr, Besprechungsraum Ethikzentrum

Block I: 09.05., 15-19 Uhr, CZ3 SR 124 und 10.05., 09.30-13 Uhr, CZ3 SR 120

Block II: 13.06., 15-19 Uhr, CZ3 SR 121 und 14.06., 09.30-13 Uhr, CZ3 SR 127

Block III: 27.06., 15-19.00 Uhr, CZ3 SR 121 und 28.06., 09.30-13 Uhr, CZ3 SR 127

Eines der hervorstechendsten Merkmale der modernen Medizin ist ihre zunehmende „Subjektivierung“. Hierzu zählt insbesondere die „individualisierte Medizin“. Sie berücksichtigt bei Diagnostik und Therapie die genetisch bedingten Besonderheiten des einzelnen Menschen. Damit tritt zugleich die Gendiagnostik in eine neue Dimension. Ebenso geprägt durch „Subjektivierung“ ist die „wunscherfüllende Medizin“. Ihr Ausgangspunkt und Ziel ist, die subjektiven Wünsche und Vorstellungen der Patienten/Kunden etwa bezüglich Schönheit, Kraft und geistiger Leistungsfähigkeit zu erfüllen. Soweit es darum geht, den Nachwuchs mit Hilfe von Methoden der künstlichen Befruchtung zu planen, verbindet sie sich mit der modernen Fortpflanzungsmedizin. Gendiagnostik und assistierte Reproduktion finden sich dann zusammen in der Präimplantationsdiagnostik (PID).

In dem Seminar sollen in kurzen Vorträgen und Diskussionen die zugrundeliegenden medizinischen Sachverhalte dargestellt und einer ethischen – zu Teilen auch rechtlichen - Bewertung unterzogen werden.

Literaturhinweise:

Knoepffler, N. 2009: Angewandte Ethik, UTB.

Knoepffler, N. 2004: Menschenwürde in der Bioethik, Springer.

Sass, H.M. (Hrsg.) 1989: Medizin und Ethik, Reclam.

Kreß, H. 2003: Medizinische Ethik.

Bayertz, K. 1987: GenEthik, rororo.

Kettner, M. (Hrsg.) 2009: Wunscherfüllende Medizin.

Eberbach, W.H.2008: Die Verbesserung des Menschen, Medizinrecht (MedR), S. 325 ff.

Wienke, A./ Eberbach, W.H. (Hrsg.) 2009: Die Verbesserung des Menschen.

Schöne-Seifert, B./ Talbot, D. (Hrsg.) 2009: Enhancement – Die ethische Debatte.

Schöne-Seifert, B./ Talbot, D. u.a., (Hrsg.) 2009: Neuro-Enhancement.

Knoepffler, N./ Savulescu, J. (Hrsg.) 2009: Der neue Mensch? Enhancement und Genetik, Alber Verlag.

Ach, J.S./ Pollmann, A. (Hrsg.) 2006: no body is perfect.

Eberbach, W.H. 2010: Kommt eine verbindliche „Gesundheitspflicht“? – Eine Territion, Medizinrecht (MedR), S. 756 ff.

Daumann, F. 2008: Die Ökonomie des Dopings.

Gerlinger, K./ Petermann, Th./ Sauter, A. 2008: Gendoping, TAB-Arbeitsbericht Nr. 124.

Zukunftsreport: Individualisierte Medizin und Gesundheitssystem, Bundestags-Drucksache 16/ 12000, v. 17.2.2009.

Deutscher Ethikrat, Forum Medizin v. 24.6.2009, Simultanmitschrift „Die Medizin nimmt`s persönlich – Möglichkeiten und Grenzen der Individualisierung von Diagnose und Therapie.

Bundesgerichtshof, Urteil des 5. Strafsenats v. 6.7.2010 zur Präimplantationsdiagnostik – PID – veröffentl. etwa in Neue Juristische Wochenschrift (NJW) 2010, S. 2672 ff.

Veröffentlichungen zu den Themen auch von:

- Nationaler Ethikrat
- Deutscher Ethikrat
- Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag – TAB.

Modul M-AE-F2 „Wirtschaftsethik“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler (mit Antje Klemm, Dr. Reyk Albrecht)

Vorlesung: Wirtschafts- und Unternehmensethik

Do. 14-16 Uhr, UHG SR 270

Was verstehen wir unter Wirtschafts- und Unternehmensethik? Wie funktionieren Methoden des Managements? Was kann das „Gefangenendilemma“ für eine moderne Wirtschaftsethik beitragen? Wie sind beispielsweise Korruptionen zu vermeiden und Wahrhaftigkeit am Arbeitsplatz zu ermöglichen? Diese und weitere Themen werden in der Vorlesung behandelt.

Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des Masters Angewandte Ethik.

Literatur:

Dietzfelbinger, D. 2004: *Aller Anfang ist leicht. Unternehmens- und Wirtschaftsethik für die Praxis*. 4. Auflage. München (Utz).

Göbel, E. 2013: *Unternehmensethik. Grundlagen und praktische Umsetzung*. 3. Auflage. Konstanz (UVK, UTB).

Reyk Albrecht/ Nikolaus Knoepffler/ Klaus-M. Kodalle (Hg.) 2010: *Korruption*. Würzburg (K & N).

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler unter Mitwirkung von Andreas Eisele

Seminar: Wirtschafts- und Unternehmensethik – Methoden des Managements

Do. 10-12 Uhr (10.4, 17.4, 24.4., 8.5., 15.5., 22.5., UHG, SR147)

Block: 8-20 Uhr(1.7.-4.7.), Ethikzentrum, Zwätzengasse 3 (Seminarraum im EG)

Die heutige Wirtschaftsethik ist sehr stark von drei Ansätzen geprägt, dem ordonomischen Zugriff, der die Regelebene als Ort der Moral in den Mittelpunkt der Überlegungen stellt, den diskursethischen Ansatz, der eine Wirtschaftsethik in Anlehnung an Habermas entwirft, und eines Wertemanagementansatzes, der individual-ethisch arbeitet. Im Seminar wollen wir diese großen Entwürfe kennenlernen und bearbeiten. Zudem werden wir in der jüngeren Geschichte Beispiele von konkreten unternehmensethischen Umsetzungen diskutieren (Ernst Abbe). Im zum Seminar gehörenden, praxisorientierten Block, der unter der Anleitung einer erfahrenen Personalführungskraft steht, werden wichtige Grundvoraussetzungen eingeübt, ohne die Unternehmensethik sinnlos bleibt.

Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des Masters Angewandte Ethik. Die Mitarbeit im Block „Methoden des Managements“ ist Voraussetzung für den Leistungsnachweis, der durch eine Hausarbeit im Seminar zur Wirtschaftsethik erbracht werden muss. Die Teilnahme am Block steht ausschließlich Studierenden des Masters Angewandte Ethik offen und muss für die Scheinvergabe vollständig besucht sein.

Literatur:

Suchanek, A. 2007: *Ökonomische Ethik*. 2. Auflage. Tübingen (Mohr Siebeck, UTB).

Lütge, C. 2012: *Wirtschaftsethik ohne Illusionen. Ordnungstheoretische Reflexionen*. Tübingen (Mohr Siebeck).

Ulrich, P. 2007: *Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie*. 4. Auflage. Bern (Haupt).

Wieland, J./Steinmeyer, R./Grüniger, S. (Hrsg.) 2010: *Handbuch Compliance-Management*, Erich Schmidt Verlag, Berlin.

Wahlpflichtmodule M-AE-W(1,2)

HINWEIS: Es muss eines der Module absolviert werden. Bei Interesse können darüber hinaus weitere Veranstaltungen besucht werden.

Modul „Sportethik“

Dr. Reyk Albrecht

Seminar : Sportethik

Mo. 12-16 Uhr, Seminarraum der Sportmedizin, Wöllnitzer Str.42

Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Sportmedizin widmet sich dieses 4-stündige Seminar dem Thema der Leistungsoptimierung. Hierbei wird auch die zentrale sportethische Herausforderung des Dopings näher beleuchtet. Wo fängt Doping an? Wie ist Doping aus sportmedizinischer Sicht einzuschätzen? Wie kann Doping ethisch bewertet werden? Wie könnte gegen Doping vorgegangen werden? Verbunden mit diesen Fragen, werden die Anreizsysteme näher beleuchtet, welche das Doping begünstigen.

Die Betrachtung der Leistungsoptimierung wird zusätzlich ausgeweitet auf die Herausforderung von Drogen, Nahrungsergänzungsmitteln und sportlergerechter Ernährung sowie auf die Frage, wie Höchstleistungen und Stress miteinander in Verbindung stehen, und wie eine Leistungsoptimierung auch in diesem Bereich gelingen kann. Neben theoretischen Überlegungen enthält das Seminar dabei auch praktische Übungen.

Erwartet werden regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist durch die Anfertigung einer Hausarbeit möglich. Durch die Kombination mit zwei Referaten kann auch das Modul Sportethik im Master für Angewandte Ethik abgeschlossen werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anmeldung über Friedolin. Die Themenvergabe für die Referate findet in der ersten Veranstaltung statt.

Literatur:

Haug, T. 2006: Doping – Dilemma des Leistungssports, Merus.

Meinberg, E. 2006: Dopingsports – im Brennpunkt der Ethik, Merus.

Pawlenka, C. 2004: Sportethik, Mentis.

Albrecht, R. 2008: Doping und Wettbewerb. Eine ethische Reflexion, Alber.

Daumann, F. 2008: Die Ökonomie des Dopings, Merus.

Lehrhaupt, L./Meibert, P. 2010: Stress bewältigen mit Achtsamkeit, Kösel.

Modul „Medienethik“

Prof. Dr. Martin Leiner

Vorlesung: Einführung in die Medienethik

Fr. 10-12 Uhr, UHG SR 147

Medien wie gesprochene Sprache und Geste, Kultbild, Schauspiel, Brief, Buch, Flugblatt, Zeitung, Werbeplakat, Film, Radio, Fernsehen, Telefon, CD, Internet usw. bestimmen in vielen Hinsichten das, was Menschen glauben, denken und tun. Die Vorlesung möchte an konkreten Beispielen zeigen, wie mit dem Entstehen neuer Medien neue ethische Probleme aufkamen und wie sie bearbeitet wurden. In der ersten Stunde wird ein eigener Ansatz vorgestellt, der im Verlauf der Vorlesung in seiner Fähigkeit zur Entscheidung der medienethischen Fragen erprobt werden soll. Dabei soll auch an konkreten Beispielen gezeigt werden, wie das ideale Verantwortungsdreieck des Journalisten (Wahrheit und Relevanz der Information – öffentlicher Auftrag – Schutz der Würde derer, über die berichtet wird) durch ein Interessendreieck (Ökonomische Interessen des Blattes - Karriereinteresse des Journalisten – Politische Interessen) überlagert wird.

Die Vorlesung wendet sich vorrangig an Studierende der Kommunikationswissenschaft und Angewandten Ethik, dann auch an Studierende der Evangelischen Theologie und an alle anderen Interessenten.

Literatur:

Hörisch, J. 2007: Eine Geschichte der Medien. Von der Oblate zum Internet. Frankfurt/M 2004; Rüdiger Funiok, Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft. Stuttgart.

Dr. Johannes Achatz

Seminar: Medienethik

Di. 10-12 Uhr, UHG SR 221

Medien formen unsere Welt. Zeitungen informieren über das Tagesgeschehen, Ultraschallbilder erlauben einen Blick auf die Gestalt eines ungeborenen Kindes und das Handy ermöglicht Gespräche rund um den Globus. Die Entwicklung der Medien von Bild und Schrift zu Massenmedien von Radio und Fernsehen bis zu den „neuen Medien“ der digitalen Kommunikation erweitert damit Möglichkeiten des informativen Austauschs, doch bringt sie je eigene Probleme mit sich. Bilder können manipuliert werden, sprachliche Mitteilungen können falsch oder fehlerhaft sein und die neuen Medien haben zu einer „Informationsflut“, dem (sozialen) Zwang zur ständigen Erreichbarkeit und nicht zuletzt zu jüngsten Überwachungsskandalen (NSA Abhörmaßnahmen) geführt.

Was ist aber eigentlich ein „Medium“ und welche Chancen und Risiken für moralisches Handeln birgt ein jeweiliges Medium? Im Seminar nähern wir uns dieser Frage durch die Untersuchung verschiedener moralischer Konfliktfelder im Umgang mit Medien. Ziel des Seminars ist eine systematische Aufarbeitung medienethischer Konfliktfelder anhand der erkenntnisleitenden philosophischen Frage, was eigentlich ein „Medium“ ist, welche moralische Handlungsrelevanz einem jeweiligen Medium zukommt und welche Lösungsangebote aus Sicht einer Angewandten Ethik entwickelt werden können.

Solide Kenntnisse der englischen Sprache werden vorausgesetzt. Scheinerwerb ist nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats und Verfassen einer Hausarbeit möglich.

Einleitende Literatur:

Funiok, R. 2007: Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft. Stuttgart.

Schicha, C. / Brosda, C. (Hrsg.) 2010: Handbuch Medienethik. Wiesbaden.

Hausmanninger, T. / Capurro, R. (Hrsg.) 2002: Netzethik. Grundlegungsfragen der Internetethik. München.

Krämer, S. (Hrsg.) 2000: Medien – Computer – Realität. Wirklichkeitsvorstellungen und neue Medien. Frankfurt am Main.

Prof. Dr. Martin Leiner

Übung (fakultativ): Der nahe Osten in deutschen Medien

Mi. 12-14 Uhr, UHG SR 271

Das Bild, das sich Menschen von bestimmten Weltregionen machen, wird stark durch die Massenmedien geprägt. Dies führt verhältnismäßig oft zu einer lückenhaften, übertrieben negativen, unterkomplexen und einseitigen Wahrnehmung bestimmter Regionen. Kulturell geprägte Wahrnehmungsmuster nehmen ebenso Einfluss auf die Berichterstattung wie die Public Affairs Aktivitäten von Lobbygruppen und Unternehmen (etwa Reiseveranstaltern). Die Darstellung des Nahen Ostens in deutschen Medien soll als Beispiel dafür dienen, wie solche verzerrenden Einflüsse wirksam werden. Geklärt werden soll, welche ethischen Aufgaben den Produzenten von Medien zukommen, um solchen Einflüssen entgegenzuwirken. Ebenso wird die Frage gestellt, wie Medienrezipienten zu einem realitätsgerechteren Bild gelangen können. Behandelt werden zahlreiche unterschiedliche Medien, insbesondere Tageszeitungen, Fernsehen, Internet, Bücher und Filme. Arbeitssprache ist teilweise Englisch, zumindest werden Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Modul M-AE-A „Masterarbeit“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Kolloquium Forschungsarbeiten (Master)

Blockseminar: nach Vereinbarung, Ethikzentrum Zwätzengasse 3

In diesem Forschungsseminar werden die Themen der Masterarbeiten diskutiert, sowie wichtige formale Hinweise gegeben.

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich an Studierende des Masterstudiengangs Angewandte Ethik.

Modulübergreifende Veranstaltungen

HINWEIS: Diese Angebote sind offen für alle Studierenden.

Arbeitsgruppe „Angewandte Ethik und Moraltheorie“

Ansprechpartner Robert Ranisch

Mo, 18-21 Uhr, UHG SR 270

Autonomer Arbeitskreis, in dem die Teilnehmer die Agenda selbst bestimmen. Offen für alle Studierenden und andere Interessierte.

Martin O Malley, PhD

Seminar: Die Ethik des Aristoteles

Mi. 12-14 Uhr, UHG SR 276

A careful reading of Aristotle's classic text on Ethics, The Nicomachean Ethics, with a view to its continuing relevance for applied ethics. This main text will be supplemented by articles and cases provided by instructor. Students will be expected to prepare carefully for classes - participation in class is a requirement. Language for seminar is English, all written submissions may be in either English or German.

Jannis Lemke M.Sc.

Übung: Naturwissenschaftliche Grundlagen Angewandter Ethik

Mi. 10-12 Uhr, UHG SR 276

Die Bio- und Umweltethik beschäftigt sich mit moralischen Fragen, die sich v.a. durch neue Handlungsmöglichkeiten im medizinischen und naturwissenschaftlichen Bereich stellen. Spätestens dann, wenn sich die Angewandte Ethik konkreten Problemen zuwendet, reicht es oft nicht aus, nur ethische Theoriegebäude und Ansätze zu kennen und anzuwenden. Es müssen vielmehr Kriterien, Prinzipien und Normen unter Berücksichtigung des neuen Sachstandes weiterentwickelt werden.

Für den/die angewandte/n Ethiker/in ergibt sich so die Herausforderung, sich im Hinblick auf konkrete Fragen naturwissenschaftlich-technisches Fachwissen verschaffen zu müssen sowie den aktuellen Forschungsstand einzuschätzen.

Ziel der Veranstaltung ist es, erstens anhand naturwissenschaftlicher Texte Grundlagen aktueller Fragestellungen der Umwelt- und Bioethik zu erarbeiten und zweitens Grundlagen der Recherche naturwissenschaftlicher Quellen als auch die Möglichkeiten der Bewertung von Fachliteratur zu vermitteln, um sich selbst in aktuelle Fragestellungen einarbeiten zu können.

Literatur:

Die entsprechende Literatur wird im Laufe des Semesters selbst recherchiert, eine Textsammlung wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Walá Maaitah

Sprachkurs: Arabisch zur Konfliktlösung

Do. 16-18 Uhr, UHG SR 270

Grundlagensprachkurs im Rahmen des Projektes „Hearts of Flesh-Not Stone“.

Prof. Dr. Martin Leiner

Grundkurs: Evangelische Ethik

Do. 12-14 Uhr, FG6 SR E004

Der Grundkurs vermittelt Grundwissen in Evangelischer Ethik und in einigen Grundpositionen philosophischer Ethik. Ziel ist es, dass alle Teilnehmer/innen einen Zugang zur Ethik finden und erste Schritte in der ethischen

Urteilsbildung machen. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, um intensives und individuelles Arbeiten zu ermöglichen.

Literatur:

Lienemann, W. 2008: Grundinformation: Theologische Ethik. Göttingen. (bitte anschaffen!)

PD Dr. Doris Gerber

Seminar: Ethik der Abtreibung

Mi. 10-12 Uhr, CZ3 SR 207

Eine intensive moralphilosophische Debatte zur Abtreibungsfrage entstand vor allem in den Jahren nach 1970 vor dem Hintergrund der gesellschaftspolitischen Diskussionen und Entwicklungen. Dabei geht es grundsätzlich um die Frage, ob und unter welchen Bedingungen die Abtreibung von ungeborenem menschlichen Leben im Falle einer ungewollten Schwangerschaft moralisch erlaubt sein kann. Die vertretenen Positionen reichen dabei von der These, dass ein Embryo oder Fötus gar kein Recht auf Leben besitzt, weil ihm bestimmte essentielle Eigenschaften fehlen, bis zu der Behauptung, dass solch ein Recht auf Leben und damit ein unbedingter Lebensschutz schon vom Moment der Empfängnis ab besteht. Viele Autoren sind jedoch der Meinung, dass dieser moralische Konflikt keine allgemeine und eindeutige Lösung haben kann, da es sich um eine Art von Dilemma handelt: entweder wird, wenn die Abtreibung als erlaubt gilt, das Recht auf Leben des Embryos verletzt, oder es wird, sofern man eine Abtreibung als moralisch falsch ansieht und strafrechtlich sanktioniert, das Recht der Frau verletzt, über ihren Körper und ihr Leben selbst zu bestimmen. Wenn aber in jedem Fall ein moralischer Verlust zu entstehen scheint, wie kann man dann eine Entscheidung moralphilosophisch begründen? Welche Argumente sind die überzeugenderen?

Literatur

Die Texte zum Seminar werden zum Semesteranfang bei dt-workspace hochgeladen.

Leist, Anton 1990: Eine Frage des Lebens. Ethik der Abtreibung und künstlichen Befruchtung, Frankfurt/M.

Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen und Promovierende

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Oberseminar: Gesundheitsökonomie und Ethik

Mi. 18-20, Besprechungsraum Ethikzentrum

Im Rahmen dieses transdisziplinären Seminars werden Forschungsarbeiten im Bereich diskutiert, wobei der Schwerpunkt auf der Energieethik liegt. Für die einzelnen Sitzungen werden jeweils die entsprechenden Literaturangaben in der Vorwoche gegeben.

Voraussetzungen: Die Teilnahme am Forschungsseminar ist auf Teilnehmer beschränkt, die forschend tätig sind.

Prof. Dr. Rafael Capurro

Workshop: Post-Privacy

Mi. 21.5., Uhrzeit wird noch bekannt gegeben, Besprechungsraum EZ

Die Teilnahme ist den Mitarbeitern des Lehrstuhls für Angewandte Ethik vorbehalten.

N.N.

Workshop: Reflexion und Zielsetzung

Termin wird noch bekanntgegeben, Besprechungsraum EZ

Die Teilnahme ist den Mitarbeitern des Lehrstuhls für Angewandte Ethik vorbehalten.

Veranstaltungen für den Masterstudiengang „Angewandte Ethik“ im SoSe 2014

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10:00 - 12:00		S Achatz Medienethik UHG SR 221 95343	Ü Lemke Naturwissenschaftliche Grundlagen Angewand- ter Ethik UHG SR 276 95345	S Knoepffler Wirtschafts- und Unter- nehmensethik UHG SR 147 70127	VL Leiner: Einführung in die Me- dienethik UHG SR 147 95353
12:00 - 14:00	12:00 -16:00 S Albrecht Modul Sportethik SR der Sportmedizin 95856	13:00 - 16:15 VL Knoepffler: Medizinethik HS 1 Klinikum Lobeda Termine: 6.5./ 13.5./ 20.5./ 27.5. Klausur: 10.6. 70126	S O'Malley Die Ethik des Aristoteles UHG SR 276 96131 Ü Leiner Der nahe Osten in deut- schen Medien UHG SR 271 96003		
14:00 - 16:00				VL Knoepffler Wirtschafts- und Unter- nehmensethik UHG SR 270 70131	
16:00 - 18:00			VL Knoepffler: Ethik in der Medizin HS Opt. Museum 70167	Ü Walá Maaitah Arabisch zur Konfliktlö- sung UHG SR 270 96261	
18:00 - 20:00	AG Angewandte Ethik UHG SR 270 96677		OS + Masterkolloquium Knoepffler Besprechungsraum EZ 95481		

Blockseminare

Eisele/ Knoepffler: Methoden des Managements
Block: 1.7.-4.7.2014, 8-20 Uhr

Eberbach: Moderne Medizin – ethische und rechtliche Fragen (95487)
Block: 9./10.5., 13./14.6., 27./28.6.; Vorbesprechung am 9.4., 12.30 Uhr

Abkürzungen

AB4 = August-Bebel-Straße 4	BS = Blockseminar
CZ3 = Carl-Zeiss-Straße 3	
ZG4 = Zwätzengasse 4	
EZ = Ethikzentrum (Zwätzengasse 3)	HS = Hörsaal
S = (Haupt)Seminar	
SR = Seminarraum	UHG = Universitätshauptgebäude
VL = Vorlesung	